

Exploitation: Verfahren

Das Prinzip der *Exploitation* basiert darauf, ein einzelnes Element – dabei kann es sich um Rock'n'roll-Musik, Nacktheit, explizite Gewalttätigkeit, um Motorradvereine oder auch lesbischen Vampirismus und dergleichen handeln – in den Mittelpunkt einer Pseudo-Geschichte zu stellen, um seine tabuverletzenden Potentiale oder allgemeiner seine Publikumsattraktivität auszubeuten, ohne dass man dabei auf die Regeln konventionellen Erzählens achten müsste. Es hat sich an zahlreichen Stoffen entfaltet und wird durch ein gleichbleibendes Wortbildungsmuster ausgewiesen, das zahllose Augenblicksbildungen zulässt: man kennt die exploitierende Darstellung von Schwarzen (*blaxploitation*), von Nazis (*Naziploitation*), von Nonnen und Klöstern (*nunsploitation*), von Sexualität (*sexploitation*), des Todes und des Sterbens (*deathploitation*) oder auch von Türken (*turkploitation* oder *gar Türkploitation*) oder Mexikanern (*mexploitation*). Das Prinzip der Exploitation ist nicht vom Stoff abhängig, sondern bezeichnet eine besondere Form des Umgangs mit Publikumserwartungen, Regeln des Geschmacks und den Konventionen des Erzählens.

Literatur: Brottman, Mikita: *Offensive films. Toward an anthropology of cinéma vomitif*. Westport, Conn. [...]: Greenwood Press 1997.

Referenzen

[beaver films](#); [Bikerfilme](#); [Blaxploitation](#); [Exploitation Film](#); [grindhouse film](#); [Nunsploitation](#); [pornofilm / pornografischer film](#); [Schlockbuster movie](#); [Série Z](#); [Sexploitation / Sexploitation Film](#); [Türkploitation](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/e:exploitationverfahren-6063>

Last update: **2012/01/19 16:45**

